
Einleitung.

(Geschrieben im Januar 1822.)

Nicht alle Personen haben die Fähigkeit oder Gelegenheit das Geld auf Grundstücke, Gewerbe, oder im Handel fruchtbringend zu verwenden. Viele müssen selbes durch Darleihen auf Zinsen zu bringen suchen.

Allein das Ausleihen des Geldes an Private, wenn es einigermaßen gesichert seyn soll, ist mit manchen lästigen Umständen verbunden, und nicht selten treten dabei Fälle ein, daß bei der bestmöglichen Vorsicht und Sorgfalt, Kapital und Zinsen verloren gehen, oder wenigstens der richtige Eingang verspätet wird; so für solche Darleiher, die kein anderes Einkommen haben, sehr nachtheilig ist.

Es bleibt daher für viele Personen am vortheilhaftesten ihr Geld in ordentliche Staatspapiere fruchtbringend zu verwenden.

Unter allen Fonds biethen aber die Staatspapiere der Oesterreichischen Monarchie besondere gute Gelegenheiten zur fruchtbringenden Anlegung des Geldes dar. Bei ihrer Mannigfaltigkeit können auch kleine Summen schnell verzinslich gemacht

werden, und bei ihrem vortheilhaften Verlosungssystem, und wohlgeordneten großen Tilgungsfonde ist zugleich eine Vergrößerung des ausgelegten Kapitals selbst zu erwarten.

Es dürfte also allen Personen, die eigenes oder fremdes Geld fruchtbringend zu verwenden haben, nöthig und nützlich seyn, die Gattungen und Beschaffenheiten der Oesterreichischen Staatspapiere zu kennen, und zu wissen, was bei dem Kauf und Verkauf derselben zu beobachten ist.

Man glaubt diese Bekanntschaft am geschwindesten und deutlichsten für jedermann zu verschaffen; wenn man die öffentlichen Fonds der Oesterr. Monarchie nach der folgenden Abtheilung beschreibet:

- I. Neuere Oesterr. Staatsschuld.
- II. Aeltere Oesterr. Staatsschuld.
- III. Oesterr. Nationalbank - Actien.

Ubrigens läßt man der Beschreibung noch folgende Bemerkungen vorausgehen.